Spenden: Dresden-Tour, Dampfgarer, Kühlzelle

Acht karitative Einrichtungen Sachsen-Anhalts erhielten Gelder aus der Aktion „Leser helfen“

Von Bernd Kaufholz

Zum Schluss waren es 75 000 Euro, die bei der gemeinsamen Spendenaktion „Leser helfen“ von Volksstimme und Paritätischem Sachsen-Anhalt zusammenkamen. Eine Rekordsumme! Diesmal kamen die Gelder Tafeln, Wärmestuben und Begegnungsstätten und ihrer gemeinnützigen Arbeit zugute.

Helga Keßling, Heike Büchting und Wärmestubenchefin Edelgart Gerlach (v. l.) haben in der Wernigeröder Wärmestube das Frühstück für Bedürftige zubereitet und bringen die Teller an die Tische. Fotos (2): Bernd Kaufholz

Magdeburg • Für Edelgart Gerlach gibt es keine Frage: „Die gemeinsame Aktion von Volksstimme und Paritätischem ist großartig angekommen.“ Und dass dieses Fazit nicht nur die Meinung der 13 Ehrenamtlichen des Vereins „Ökumenische Wärmestube Wernigerode e. V.“ ist, macht die Chefin der karitativen Einrichtung auch an Zetteln und Briefen fest, die sie sie von Bedürftigen erhielt: „Eine große Hilfe im täglichen Leben“, heißt es da oder: „Es ist schön, wie ihr an uns denkt.“

Die 5000 Euro aus dem Spendentopf trugen dazu bei, dass 40 Stammgästen der Wärmestube ein weihnachtliches Essen angeboten werden konnte. „Das ist seit 1996 Tradition bei uns“, so Gerlach. „Tomatensuppe, Geflügel oder Geschnetzeltes und hinterher ein Schokoladendessert“, zählt die 71-Jährige auf. Feuchte Augen hätten einige der Bedürftigen gehabt, hatten manche doch seit Jahren solch Festessen nicht auf dem Tisch.

„Sehr gefreut haben sich unsere Gäste auch über die Beutel mit den Weihnachtsgaben“, sagt Gerlach. „Darin waren unter anderem Duschbad, Haarwäsche, eine Dauerwurst sowie Obst und Gemüse.“

Die Wärmestube im Haus Gadenstedt gegenüber der evangelischen Kirche St. Sylvestri steht schon wieder in den Startlöchern. Nach der Sommerpause öffnet die Einrichtung wie in jedem Jahr zum Erntedank Anfang Oktober ihre Tür.

Das Team vom Sozialen Zentrum „Alter Bahnhof“ Wanzleben erhielt 8200 Euro, die dafür eingesetzt werden, die Lebensmittelversorgung für Bedürftige aufrechtzuerhalten. Foto: Christian Besecke

Wärmestubenleiterin Maria Oppermann (l.) und Mitarbeiter Andrè Schüler packen für die Ukrainerin Jana eine Lebensmitteltasche.

Lebensmittel zugekauft

In Halberstadt wurde die Caritas-Wärmestube mit 8000 Euro bedacht. „Wir haben mit 55 unserer Dauergäste eine Fahrt nach Dresden unternommen“, sagt Wärmestubenchefin Maria Oppermann. „Wir waren im Dezember in der Semperoper, es gab ein Essen, und wir sind über den Weihnachtsmarkt gebummelt.“

Da Ende vergangenen Jahres die Lebensmittelspenden immer weniger wurden, hat die Wärmestube, die Frühstück anbietet und in der montags bis freitags frisch gekocht wird, Lebensmittel dazugekauft. „Zurzeit sieht es wieder etwas besser aus“, so die 64-Jährige.

2000 Bedürftige sind in der Halberstädter Einrichtung gelistet, darunter 800 Ukraineflüchtlinge.

„Vom Spendengeld konnten wir uns nun auch endlich für unsere Küche einen Dampfgarer anschaffen“, freut sich Oppermann, die sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen bedankt, die die Spendenaktion unterstützt haben.

Genauso sieht es Alexandra Franke von der AQB-Tafel in Magdeburg. „Natürlich gilt der Volksstimme und dem Paritätischen als Initiatoren der Aktion ein großes Dankeschön. Aber auch besonders denen, die hinter jedem Spenden-Euro stehen.“

Die Magdeburg Tafel kam mit 15 000 Euro in den Genuss der höchsten Spendensumme. „Das Geld steckt in einer neuen, 38 000 Euro teuren Kühlzelle. Sie war unbedingt nötig, damit uns die gespendeten Lebensmittel nicht verderben. Denn anders als andere Tafeln können wir uns über zu wenig Lebensmittel nicht beklagen.“

6500 Kunden sind bei der AQB-Tafel registriert. „Ein Aufnahmestopp kam und kommt trotz des immer größer werdenden Zulaufs nicht infrage“, so Franke. Allerdings habe die Tafel die Lebensmittelabgabe beschränkt: „Anstatt zwei Kisten für größere Familien ist es nun nur noch eine und statt zweimal die Woche geben wir nur noch einmal aus.“

Von Bereitschaft überrascht

Christoph Lenz hat gemeinsam mit Melanie Märtens für die Stendaler Tafel den Hut auf. Jeden Monat geben die vier Ausgabestellen in Stendal, Osterburg, Tangermünde sowie Tangerhütte für rund 1500 Bedürftige Lebensmittel aus. Er freut sich darüber, dass durch die Aktion „für 2023 Stabilität der Versorgung gewährleistet wurde. Wir fahren täglich mit zwei Kühlwagen die Supermärkte im Umkreis von 20 Kilometern ab, um Lebensmittel einzusammeln“, sagt er. „Kraftstoff, Wartung, mal die eine oder andere Reparatur – das kostet ja alles. Und die Ausgabestellen in einem ordentlichen, hygienischen Zustand zu halten, ebenfalls.“

Außerdem sei ein kleiner Teil der 11 000 Spenden-Euros dazu verwandt worden, den 35 Ehrenamtlichen der Stendaler Tafel zu danken. „Das war aufgrund der finanziellen Situation über einen längeren Zeitraum nicht möglich gewesen.“

Überrascht war Lenz von der Spendenbereitschaft der Volksstimme-Leser. „Ich hätte nicht gedacht, dass es doch noch so viele Menschen gibt, denen die Bedürftigkeit von anderen nicht einerlei ist“, räumt er ein und meint, dass dieser Umstand sehr ermutigend für die weitere Arbeit sei.

Volksstimme Leser helfen

Eine Aktion mit dem PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt

Spendenempfänger

- Magdeburger Tafel (AQB) 15 000 Euro
- Tafel in Wanzleben (DRK) 8200 Euro
- Tafeln im Salzlandkreis (AWO) 10 000 Euro
- Tafeln in der Altmark (Diakonie; Sozialtherapeutisches Zentrum Gut Priemern) 11 000 Euro
- Begegnungsstätten in der Altmark (Volkssolidarität) 6000 Euro
- HERZ ASZ in Magdeburg (Paritätischer) 6000 Euro
- Wärmestuben im Harz (Caritas; Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode) 5000 Euro
- Tafel Salzwedel (Diakonie Altmark-West) 6000 Euro
- Wärmestube Halberstadt (Caritas) 8000 Euro